BAGP BundesArbeitsGemeinschaft der PatientInnenstellen und -Initiativen
Waltherstr. 16a, 80337 München, T. 089 / 76 75 51 31, Fax 089 / 725 04 74, www.bagp.de

BAGP unterstützt Patientenbeauftragten der Bundesregierung Wolfgang Zöller bei der Durchsetzung eines Patientenrechtegesetz

Berlin 21.5.2010
In Berlin trafen sich VertreterInnen der BAGP mit dem Bundespatientenbeauftragten Zöller. Die BAGP überreichte ihm knapp 1000 Unterschriften von BürgerInnen, die für ein Patientenrechtegesetz eintreten. Gregor Bornes, Sprecher der BAGP, meinte dazu: „*Seit über 20 Jahren fordert die BAGP ein zusammengefasstes Patientenrechtegesetz. Wir freuen uns, dass Herr Zöller das jetzt konkret angeht.*" Seit 1990 veröffentlichte die BAGP fünf Auflagen ihrer Broschüre „*Patientenrechte – Ärztepflichten*". Besonders erfreulich finden die VertreterInnen der BAGP, dass nach Zöllers Vorstellungen neben den Rechten der Einzelnen auch die Patientenbeteiligung, die politische Vertretung von Patienteninteressen, im neuen Gesetz Platz finden sollen.

Weitere Themen des Gesprächs waren:

- Die Patientenbeteiligung auf Landes- und Bundesebene, an der die BAGP als anerkannte Organisation beteiligt ist.
- Die verpflichtende Einrichtung von unabhängigen Patientenfürsprechern in allen Krankenhäusern. Hierzu gibt es gute Beispiele aus München und Köln, die von der BAGP initiiert und koordiniert werden.
- Die Beteiligung von Patientenvertretern in den Schlichtungsstellen der Zahnärzte- und Ärztekammern.
- Patientenrückmeldungen ins System bringen: Patientenbeschwerden, die bei den Beratungsstellen oder beim Bundespatientenbeauftragten eingehen, sollen künftig gemeinsam ausgewertet werden, um Verbesserungsvorschläge für die Gesundheitsversorgung zu machen.
- Das Modellprojekt Unabhängige Patientenberatung soll ab 2011 in die Regelförderung übernommen werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Peter Friemelt,
BAGP-Geschäftsstelle
Waltherstr. 16a,
80337 München,
T. 089 / 76 75 55 22 (nur Presse), Fax 089 / 725 04 74,
www.bagp.de